

Liebe Mittersillerrinnen und Mittersiller!

Ein ereignisreiches Jahr 2008 neigt sich seinem Ende zu.

Schon der Beginn des Jahres 2008 war für die Gemeinde Mittersill ein denkwürdiger Neubeginn: Unser Krankenhaus wurde mit 01.01.2008 vom Land Salzburg übernommen und in seinem Bestand für die Oberpinzgauer Bevölkerung und seine Gäste gesichert. Zudem wurde durch den Neuzugang unserer Fachärzte das medizinische Angebot für unsere Region entscheidend verbessert.

Den absoluten Höhepunkt gab's dann vom 08.08. bis zum 10.08.2008 – die offiziellen Feierlichkeiten zur Stadterhebung Mittersills. Viele haben mitgefeiert, angefangen von Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller und Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer bis hin zu euch allen, die ihr mit eurer Anwesenheit der neuen Stadtgemeinde die Ehre erwiesen habt. Ganz besonders erwähnenswert war natürlich der einzigartige Festumzug am Sonntag, der uns allen über Generationen hinweg in Erinnerung bleiben wird.

Aber es wurden in diesem zu Ende gehenden Jahr nicht nur neue Kapitel geschrieben, sondern ein besonders langes Kapitel in der Geschichte Mittersills hoffentlich auch beendet.

Am 11.09.2008 wurde der Hochwasserschutzdamm endlich seiner Bestimmung übergeben. In einer einzigartigen Vorgangsweise zwischen Gemeinde, Land und Bund wurde 3 Jahre nach dem Jahrhunderthochwasser von 2005 dieser alten Geißel unserer Heimat nach menschlichem Ermessen der Garaus gemacht. Rund 13 Mio. EUR an Gesamtbaukosten hat er verschlungen und mir die ein oder andere schlaflose Nacht bereitet. Doch nun hat das „Venedig des Nordens“ wohl hoffentlich ausgedient und wird ersetzt durch eine wirtschaftlich und touristisch prosperierende Stadtgemeinde, die sich nach Jahrhunderten ständiger Rückschläge durch Überschwemmungen aufgerafft hat, gemeinsam den Weg in die Zukunft zu beschreiten.

Auch die 9 Gemeinden des Oberpinzgaus haben in diesem Jahr einen neuen Meilenstein in ihrer Zusammenarbeit gesetzt. Durch die in den einzelnen Gemeinden erzielten Beschlüsse haben alle Oberpinzgauer Gemeinden ihre Zustimmung gegeben, etwaige Vor- und Nachteile untereinander auch finanziell auszugleichen (interkommunaler Steuerausgleich).

Diese Art des Zusammenwirkens untereinander ist Österreichweit einzigartig! Es ist allen Bürgermeistern und Gemeindevertretern klar, dass

wir gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten darauf schauen müssen, dass wir für die heimischen Betriebe alles unternehmen sollten, damit sie in der Region weiter bestehen können und somit die Arbeitsplätze in der Region auch in Zukunft gesichert bleiben.



Die innerörtliche Verkehrsaufschließung (z.B. Hallenbadstraße, Sepp Bacherstraße), die das Zentrum spürbar entlastet, die vielen zentrumsnahen Parkplatzmöglichkeiten, die es in keiner anderen Gemeinde in dieser Fülle gibt, die Auf- und Abfahrt der Felbertauernstraße, die Neugestaltung des Zierteichareals in Form des Robinsonweges und des damit verbundenen Kinderspielplatzes sowie die Neuerstellung der Mittersill-Chronik sind nur einige Dinge, die in diesem Jahr zusätzlich stattgefunden haben.

Und ab 01.01.2009 hoffe ich, dass die Freifahrt über den Felbertauern für die Mittersiller Bevölkerung Wirklichkeit wird. Auch damit würde ein Kapitel der Ungleichbehandlung der am stärksten vom Verkehr der Felbertauernstraße betroffenen Anrainergemeinde sein Ende finden.

Die Region Oberpinzgau hat in diesem Jahr ein eindeutiges Zeichen gesetzt, das viele Außenstehende wahrnehmen. Ein Zeichen der Einheit, des Zusammenhalts, der Orientierung nach vorne in eine Zukunft, die immer stärker geprägt sein wird von europäischen und internationalen Themen wie Wirtschaftskrise, Arbeitsplatzfragen, Bildung, Migration, Suchtproblematik, Gewaltdelikte, Umweltschutz, Klimawandel, etc. Auch wir können vor dieser Entwicklung nicht die Augen verschließen, sondern werden versuchen diese Dinge, die auf uns zukommen, gemeinsam in den Griff zu bekommen.

Ich wünsche euch und euren Familien im Namen der gesamten Gemeindevertretung besinnliche Weihnachten und einen gesunden und erfolgreichen Start ins Neue Jahr!

Euer

Dr. Wolfgang Viertler
Bürgermeister



Rückblick und Ausblick - Informatives aus der Stadtgemeinde

Im Jahr 2008 wurden durch Gemeindegremien (Gemeindevertretung und Stadtrat) weitreichende Beschlüsse gefasst, die die nächsten Jahre entscheidende Auswirkungen haben werden. Hier eine kurze Übersicht der wesentlichsten Entscheidungen:

Betreutes Wohnen

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, der Heimat Österreich gemeinnützige WohnbaugmbH am Standort des bisherigen Bauhofes in Burk ein Baurecht für die Errichtung des betreuten Wohnens einzuräumen. In Summe sollen dort 22 Wohneinheiten errichtet werden, welche im Jahr 2010 zumindest teilweise bezugsfertig sein werden.

Pensionistenwohn- und Pflegeheim

Nach Fertigstellung des Betreuten Wohnens wird der Pflgetrakt des PWH komplett erneuert. Dieser Trakt, der in den 1920er Jahren errichtet wurde und einige Bauteile noch älter sind, erfüllt in keiner Weise mehr den erforderlichen Standard für ein modernes PWH.

Bauhof

Durch die Errichtung des Betreuten Wohnens ist es notwendig, den dort bestehenden Bauhof abzureißen. Dieser Bauhof wurde vor mehr als 30 Jahren schon „gebraucht“ von der Landesstraßenverwaltung (ehemaliger Landesstraßenbauhof) übernommen und ist nunmehr endgültig nicht mehr sanierbar. Die Neuerichtung des Bauhofes erfolgt im Gewebegebiet West unmittelbar anschließend an den bestehenden Recyclinghof. Zu diesem Zweck wurde ein ca. 3000 m² großes Grundstück von der Gemeinde angekauft.

Felbertauernstraße Abfahrt Felben

Die Abfahrtsrampe Felbertauernstraße wurde bereits in den vergangenen Wochen geschüttet und soll im Frühjahr fertiggestellt werden. In diesem Zusammenhang ist auch geplant, den Kapellenweg im Bereich der Angerkapelle zu verbreitern und Parkmöglichkeiten zu schaffen. Die Errichtung der Abfahrtsrampe erfolgt durch die Felbertauernstraße AG. Die Gemeinde leistet einen Finanzierungsbeitrag.

Parkplatz NPZ

Ebenfalls im Frühjahr wird der neue Parkplatz beim Nationalparkzentrum fertig gestellt. Die Stadtgemeinde Mittersill hat diese Fläche angekauft und langfristig der Nationalparkzentrum GmbH verpachtet. Es ist geplant diesen Parkplatz als grünes Eingangstor zum Nationalparkzentrum zu gestalten. Auch der bestehende Parkplatz beim NPZ wird übersichtlicher gestaltet (die Betonmauern kommen weg).

Stadtplatzgestaltung

Noch im Dezember wird ein Ideenwettbewerb gestartet, der Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung des Stadtplatzes ausarbeiten soll. Der bestehende Porphyrbelag ist durch eine übermäßige Beanspruchung mit Veranstaltungen und insbesondere durch die Witterung bereits sehr in Mitleidenschaft gezogen worden. Ein Austausch bzw. eine Neugestaltung ist erforderlich.

Zierteich

Im Bereich des Zierteichs ist heuer neben der kompletten Sanierung der Wege und Brücken auch der Spielplatz samt Robinsonlehrweg erneuert worden. Nächstes Jahr ist beabsichtigt, große Teile des Zierteichareals zusammen mit dem Nationalparkzentrum neu zu gestalten, so z.B. eine Flachwasserzone am Zierteich, eine Allee mit heimischen Baumarten, eine kleine Arena für NPZ-Besucher etc. Der Zierteich selber ist derzeit ökologisch angeschlagen (übermäßiges Unterwasserpflanzen-Wachstum), das war auch der Grund warum Sachverständige ein Fütterverbot für Enten empfohlen haben. Dieses Verbot wurde von der Gemeindevertretung sodann beschlossen und in Geltung gesetzt. Damit soll das ökologische Gleichgewicht wieder hergestellt werden.

Wasserversorgungsanlage Mittersill

Der Großteil des Mittersiller Trinkwassers stammt aus der sog. Lachalmquelle im Bereich der Vorderlachalm. Über eine ca. 5 km lange Leitung wird das Wasser zum Hochbehälter Bürgerwald geleitet und anschließend verteilt. Die Quelfassungen selber und die Leitung ins Tal sind mittlerweile in die Jahre gekommen. Die Errichtung erfolgte in den Jahren 1964 und 1965. Im nächsten Jahr ist eine umfassende Sanierung zusammen mit der Errichtung eines Trinkwasserkraftwerkes geplant.

Wasenmoos, Folgeprojekt

In den Jahren 2003/2004 wurden beim Naturdenkmal Wasenmoos am Paßthurn umfangreiche Renaturierungsarbeiten durchgeführt. Ein Moor-Erlebnisweg wurde geschüttet und ein Aussichtspavillon errichtet. Im Rahmen eines Folgeprojektes werden jetzt weitere Renaturierungsarbeiten durchgeführt und zusätzliche Infrastruktur (z.B. ein Moor-Kinderspielplatz) geschaffen.

Schutzwirtschaftliches Sanierungskonzept Felbertal

Noch immer leidet das Felbertal massiv unter den Orkanschäden des Jahres 2002. Zur Erinnerung: Im Herbst des Jahres 2002 wurden aufgrund eines massiven Föhnsturmes weite Teile des Felbertales komplett entwaldet. Bäume knickten um wie Zündhölzer. Auch ein Teil des Bürgerwaldes fiel dem Sturm zum Opfer. Neben einem Sanierungskonzept aus dem Jahre 2005 musste heuer ein weiteres Sanierungskonzept ausgearbeitet werden. Insbesondere die Borkenkäferproblematik bereitet Sorgen. Ziel des Konzeptes ist es, den Schutzwald wieder aufzuforsten und damit die Schutzwirkung für die Unterlieger so schnell wie möglich wieder zu erlangen. Die Gesamtkosten dieser Maßnahmen belaufen sich auf ca. EUR 4 Mio., welche zum Großteil vom Bund und Land übernommen werden.

Interkommunaler Steuerausgleich

Dieses Projekt ist wirklich einzigartig in ganz Österreich. Damit wird quasi eine „kleine Wirtschaftsunion“ innerhalb der 9 Oberpinzgauer Gemeinden von Niedernsill bis Krimml geschaffen. Im Wesentlichen bedeutet dieses Projekt, dass die Zuwächse der Kommunalsteuer nach einem bestimmten Schlüssel auf alle (!) Gemeinden und nicht nur auf die Sitzgemeinde aufgeteilt werden. Wenn also in Königsleiten ein Hotel errichtet wird, profitiert auch Mittersill davon und erhält einen Teil der Kommunalsteuer oder wenn in Mittersill ein Betrieb zusätzliche Beschäftigte aufnimmt, profitiert auch Krimml oder Niedernsill davon.

Überarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK)

Das sog. REK bildet die Grundlage für die beabsichtigte Entwicklung einer Gemeinde. Darin enthalten sind Ist-Analysen und die daraus abgeleiteten Entwicklungsziele (z.B. Bevölkerungsentwicklung, Baulandnutzung etc.). Im Rahmen dieser Überarbeitung des REK wurden bereits mehrere Workshops und Arbeitsklausuren abgehalten, immerhin werden die Planungsgrundlagen der nächsten 10 Jahre festgeschrieben.

Briefwahl nun auch bei Landtags- und Gemeindewahlen möglich

Erstmals konnten bei der Nationalratswahl 2008 alle Wahlberechtigten ihr Wahlrecht mittels Briefwahl ausüben. War dies bisher nur aus dem Ausland und mit Wahlzeugen möglich, so konnte die Stimmabgabe mittels Briefwahl nun auch im Inland ohne Wahlzeugen vorgenommen werden. Dieses Angebot wurde von den Wählern und Wählerinnen auch vermehrt in Anspruch genommen.

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger und alle Staatsbürger anderer Mitgliedsstaaten der EU, die am Tag der Wahl (1. März 2009) **das 16. Lebensjahr vollendet haben**, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und in einer Gemeinde in Salzburg ihren Hauptwohnsitz haben. An der Wahl nehmen nur Wahlberechtigte teil, deren Namen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten sind.

Was auf Bundesebene eingeführt wurde, ist nun auch auf Landes- und Gemeindeebene möglich.

Die Wahl des Salzburger Landtages sowie die allgemeinen Wahlen der Gemeindevertretungen und der Bürgermeister der Gemeinden des Landes Salzburg und die Wahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Salzburg wurden nunmehr mit Verordnung der Salzburger Landesregierung für Sonntag 1. März 2009 (Wahltag) ausgeschrieben. Der Tag der allenfalls erforderlichen engeren Wahl des Bürgermeisters ist Sonntag 15. März 2009.

Für die Wahl des Salzburger Landtages sowie für die Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahl ist jetzt auch – wie auf Bundesebene – die Wahl mittels Briefwahl möglich. Bei den kommenden Wahlen kann die Stimmabgabe auch aus dem In- und Ausland erfolgen. Man braucht hierzu nur eine Wahlkarte. Diese können nach Ausschreibung der Wahlen bei der Gemeinde beantragt werden.

Nähere Auskünfte zur Vorgangsweise erhalten Sie unter TelNr. 06562/6236-25 oder alfred.steger@mittersill.at.

Felbertauernstraße ab 2009 für Mittersiller mautfrei!

Die Felbertauernstraße wird ab 1. Jänner 2009 für die Mittersillerinnen und Mittersiller mautfrei benutzbar sein.

Seit langem gibt es enge Beziehungen zwischen Mittersill und Osttirol, insbesondere nach Matrei gab es immer einen regen kulturellen und wirtschaftlichen Austausch. Durch den Wegfall der Maut wird das nun auch für unsere Vereine deutlich erleichtert, betont Bürgermeister Dr. Viertler die erfreuliche Entscheidung der Eigentümer.

Bisher bezahlten die Mittersiller 4,-- Euro für die Benützung der Straße.



Die Details der Abwicklung (Benützungsausweise etc.) werden derzeit intensiv mit der Felbertauernstrasse AG verhandelt. Sobald eine definitive Einigung erzielt wird, wird von Seiten der Stadtgemeinde ein Informationsblatt ausgesendet werden.

Jahresvoranschlag 2009 – ein Überblick

In Zeiten der wachsenden Besorgnis über die wirtschaftliche Zukunft und die damit verbundenen Arbeitsplätze, investiert die Stadtgemeinde Mittersill zur Konjunkturbelebung im nächsten Jahr ca. 2,6 Mio Euro und bis 2012 nochmals ca. 7,4 Mio. Euro für verschiedene Bauprojekte wie Straßenbau, Wasserbau mit Kleinkraftwerk, Pensionistenwohnheim-Umbau, Gemeindebauhof und Kanalbau.

Durch die Übernahme des Krankenhauses durch das Land stehen ca. € 500.000 mehr an freier Budget

spitze zur Verfügung. Trotzdem erhöht sich der Schuldenstand durch die Investitionen in den nächsten drei Jahren um ca. 3,5 Mio Euro.

Auf eine Abgaben- und Gebührenerhöhungen wurde bis auf die Anpassung der Pflegegebühren im Pensionistenwohn- und Pflegeheim laut Richtlinien des Landes und einem zusätzlichen Kindergartentarif für Kinder unter 3 Jahren (ebenefalls eine Verordnung der Landesregierung) zur Gänze verzichtet.

Jahresvoranschlag der Stadtgemeinde Mittersill für 2009:	
ordentl. Haushalt	€ 20,780.000
außerordentl. Haushalt	€ 2,590.000

Einige Schwerpunkte im ordentlichen Haushalt:

	Ausgaben:	Einnahmen:
Steuern und Ertragsanteile		€ 6,340.000
Landesumlage	€ 388.000	
Schulen	€ 1,454.000	€ 334.300
Kindergärten	€ 329.400	€ 101.500
Tagesbetreuung u.JUZ	€ 66.800	€ 7.000
Sozialausgaben	€ 850.400	
Personalkosten	€ 3,894.000	
Pers. Kosten KH	€ 9,069.300	€ 9,069.300
Beitrag an Land SAGES	€ 460.000	
PWH Betrieb	€ 2,318.100	€ 2,303.800
Müll/Wasser/Kanal	€ 1,707.400	€ 1,664.500
Bauhof	€ 661.500	€ 356.500
Parkanlagen/Straßenbel.	€ 209.300	
Freibad	€ 121.900	€ 47.500
Hallenbad	€ 182.000	
Feuerwehr	€ 79.900	€ 3.400
Sportförderung	€ 94.300	
Kulturförderung	€ 185.400	€ 47.500
Landwirtschaftsförderung	€ 58.300	
Wirtschaftsförderung	€ 121.700	

Die Krankenhaus-Personalkosten sind in den Einnahmen und Ausgaben in gleicher Höhe von € 9,069.300,-- enthalten. Die Personalkosten des Krankenhauses Mittersill scheinen deshalb noch in der Gemeindebuchhaltung auf, weil im Übertragungsvertrag mit dem Land Salzburg

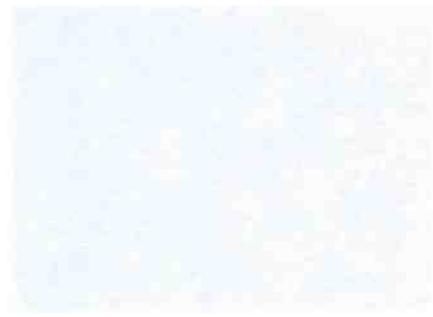
festgelegt wurde, dass die Bediensteten des Krankenhauses Mittersill nach wie vor Bedienstete der Stadtgemeinde Mittersill sind. Die Personalkosten werden jedoch 1:1 vom Land refundiert.

Die reale Budgetsumme (ohne KH-Personal) beträgt nunmehr	€ 11,702.700
Dies ergibt eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 4,93%.	
Der Schuldenstand beträgt per 1.1.2009 voraussichtlich	€ 13,681.500
(Darlehen € 9,648.600, Leasing € 4,032.900), das sind	
117 % des ordentlichen Haushaltes und werden per 31.12.2009	€ 13,920.000
(Darlehen € 10,037.800, Leasing € 3,882.200), das sind	
119 % des ordentlichen Haushaltes, betragen.	
Gesamt Pro-Kopf-Verschuldung per 31.12.2009	€ 2.449
Der Schuldendienst (Rückzahlung Darlehen und Leasing) beträgt und setzt sich wie folgt zusammen:	€ 1,042.700
Schulbauten	€ 483.800
Sportheim	€ 18.800



Hochwasserschutz	€	32.500
Panoramabahn	€	112.900
Nationalparkzentrum	€	87.700
Wasser-u.Kanalbau	€	256.600
PWH	€	50.400
 Die Zuführungen an den ao. Haushalt 2009 betragen oder 16,60 % des ao. Haushaltes.	€	430.000

Der außerordentliche Haushalt in Summe von weist folgende Vorhaben auf:	€	2,590.000
Straßenbau	€	600.000
Bauhof	€	1,300.000
Hochwasserschutz	€	190.000
Wasserbau	€	400.000
Kanalbau	€	50.000
Seniorenheim, Planung	€	50.000



Haushalt 2009 - außerordentlich

1. Zusätzliche Einnahmen

- aus... (faint text)
- aus... (faint text)
- aus... (faint text)

Die... (faint text describing the financial situation and the need for additional income)

Die... (faint text describing the planned expenditures and their impact on the budget)

Die... (faint text regarding the total budget and the contribution of the extraordinary budget)

Die... (faint text regarding the distribution of costs and the role of the state)

Die... (faint text regarding the long-term financial strategy and sustainability)

Die... (faint text regarding the implementation of projects and the expected benefits)

Mag. Dr. Peter Gruber
Bürgermeister